

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 44 (1982)
Heft: 9

Buchbesprechung: Neue Solothurner Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Solothurner Bücher

Ein neuer Solothurner Fotoband

In der Reihe der beliebten Solothurner Stadtbücher aus dem Verlag Vogt-Schild ist ein neuer Band «Solothurner Bilder 1900—1940» erschienen. In chronologisch aufgereihten 108 Fotos und 19 Textreproduktionen wird uns der Wandel, den die Stadt seit Beginn unseres Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg durchgemacht hat, vor Augen geführt. Der Neubau von Museum und Konzertsaal eröffnete das Jahrhundert. Als wichtigste bauliche Unternehmungen erscheinen das Hermesbühschulhaus, die neue reformierte Kirche, das neue Spital und die neue Kantonsschule, der Bau der Solothurn-Münsterbahn, die Umgestaltung des Amtshausplatzes, der Bau der Röti- und die Erneuerung der Wengi-Brücke. Manches fiel aber auch als Opfer der vermeintlichen Erfordernisse einer neuen Zeit, so 1905 die Turnschanze, und mancher schöne Bau verlor sein charakteristisches Gepräge, manche Gasse ihr vertrautes Antlitz.

Aber auch Ereignisse, die Solothurn freudig bewegten, sind im Bilde festgehalten, so die Gewerbeausstellungen von 1906 und 1933, der Flugtag von 1913, Fasnachtsumzüge, Festspiele und Konzerte, das Jugendfest 1932, das Eidgenössische Jodlerfest 1936, die Überfliegung durch den Zeppelin und die «Aaregrörni» von 1929. Doch wie nahe Freud und Leid auch in der «guten alten Zeit» oft waren, daran erinnern Bilder vom Fliegerunglück 1917, der Kindertragödie bei der Frauenbadanstalt 1921, von ersten Verkehrsunfällen und von den beiden Generalmobil-machungen 1914 und 1939. Auch das frühere Sportgeschehen ist im Bilde festgehalten!

Es ist Werner Adam gelungen, Lebensgefühl und Stimmung der ersten Jahrzehnte unseres Jahrhunderts wieder erleben zu lassen. Die Bilder stammen grösstenteils aus seiner Privatsammlung, ergänzt durch solche aus den Beständen der Zentralbibliothek. Vielleicht hilft das Buch auch mit, noch unentdeckte Schätze in Kommoden und Estrichen als wertvolle Zeugen sicherzustellen.

M. B.

Werner Adam: Solothurner Bilder 1900–1940. Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn 1982. — Leinen, 84 Seiten, Fr. 28.—.

Archäologie des Kantons Solothurn

Das zweite Heft dieser Publikation ist Max Zuber gewidmet, dessen unermüdliche und wertvolle archäologische Forschungs- und Sammlertätigkeit anlässlich seines 70. Geburtstages gewürdigt werden. Die wissenschaftlichen Beiträge seien kurz vorgestellt. Der *römische Gutshof in Lohn*, seit 1863 in der Literatur bekannt, wurde durch die Grabungen bei den Neubauten Ledermann 1970 und Stuber 1980 angegraben und erforscht. Aus den Funden, vor allem Keramik, kann als Bauzeit das zweite Viertel des 1. Jahrhunderts bestimmt werden. Ein zweiter Bericht behandelt ein *römisches Gebäude in Langendorf-Kronmatt*, das 1980 entdeckt wurde. Die eigentlich wenigen Funde sind in einem Verzeichnis festgehalten; darunter findet sich auch eine frühmittelalterliche Vogelfibel aus Bronze. Die archäo-zoologischen Untersuchungen der *Tierreste von der Frohburg* geben einen Einblick in das Alltagsleben und belegen eine intensive Haustierhaltung, Viehzucht und herrschaftliche Jagd. In umfangreichen Tabellen und 16 Burgplänen wird das Knochenmaterial nach Tierarten und Fundbereichen, Schlachtaltar, Massen mit Vergleichstabellen von anderen Burgen untersucht. Dass Archäologie nicht nur wissenschaftliche Ergebnisse liefert, sondern wesentliche Anstösse für Restaurierungen zu geben vermag, wird am Beispiel der *Pfarrkirche St. Gallus zu Aetingen* gezeigt. Die dortigen Forschungen wurden 1977/78 unternommen; sie ergaben, dass die heutige Kirche im wesentlichen die fünfte Anlage dieser Stelle ist, die allerdings im 17. Jahrhundert ihren Triumphbogen und im 19. Jahrhundert ihre spätgotische Decke mit Flachschnitzerei verloren hat — die sie nun in rekonstruierter Form wieder erhalten hat. Das Heft enthält schliesslich noch den *Fundbericht der Kantonsarchäologie* (Funde in Solothurn, Bellach, Biezwil, Breitenbach, Egerkingen, Hofstetten, Lommiswil, Oensingen, Seewen).

M. B.

Archäologie des Kantons Solothurn. Heft 2, 1981. Herausgegeben von der Kantonsarchäologie Solothurn. 99 Seiten.